

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Geschäftszelten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr

Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 9

Berlin, September 1981

61. Jahrgang

Es ist nichts so klein und wenig,
woran man sich nicht begeistern könnte.
Hölderlin

Wir laden Sie — liebe Freunde des **L** —
zum Herbstball '81 ein!



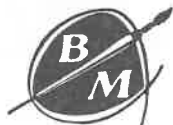
Wie im vergangenen Jahr, findet der Ball im Bankett-Saal des Tourorels in Steglitz, Albrechtstraße 2 (Steglitzer Kreisel) am Sonnabend, dem 17. Oktober 1981 statt. Beginn: 20.00 Uhr.

Für flotte Musik wird wieder die „Mysteries-Showband“ sorgen.

Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, dem 7. September 1981 in der **L**-Geschäftsstelle in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr (Montag - Freitag) und am Mittwoch von 19.00 - 21.00 Uhr.

Die Kosten betragen 20,— DM pro Person, Gäste sind — wie üblich — herzlich eingeladen.

BORST & MUSCHIOI MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8a · 1000 Berlin 45 · Tel. ☎ 8 33 40 71

TERMINKALENDER

03. 9. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ☉-Jugendladen, Roonstr. 36
06. 9. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Clayallee / Ecke Königin-Luise-Straße
13. 9. **Redaktionsschluß**
15. 9. 20.00 Uhr: Abteilungsversammlung der Turner im ☉-Jugendladen, Roonstraße 36
17. 9. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ☉-Jugendladen, Roonstr. 36
20. 9. 09.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Nikolassee

Bitte vormerken:

17. 10. 20.00 Uhr: ☉-Herbstball '81
01. 10. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ☉-Jugendladen, Roonstr. 36
15. 10. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ☉-Jugendladen, Roonstr. 36

DAS SCHWARZE ☉

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstraße 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwart.: Marina Wertheim Goßlerstraße 3 Berlin 33 ☎ 8 32 88 09
Kinderwartin: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
Faustball: Hans-Joachim Müller Clayallee 333 Berlin 37 ☎ 8 02 62 74
Gymnastik: Bärbel Heidei Waltrop Weg 6 a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31 a Berlin 46 ☎ 7 72 79 87
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45
Prellball: Heinz Rutkowski Drakestraße 62 Berlin 45 ☎ 8 33 79 94
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17 c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
Tischtennis: Klaus Knischke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 7 72 52 30
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Luisenstraße 28 Berlin 45 ☎ 7 72 52 30
Turnen:
Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

BEITRÄGE

Erwachsene DM 115,-
Ehefrauen,
Kinder, Jugendl.,
Studenten,
Lehrlinge, Schüler
über 18 Jahre DM 95,-
2. Kinder DM 45,-
3. Kinder DM 20,-
weitere Kinder DM 10,-
Familien DM 225,-
Erwachsene mit
1 Kind DM 175,-
Erwachsene mit
2 Kindern DM 225,-
Auswärtige,
Passive DM 45,-
Nur auf Antrag!

Die Aufnahmegebühr beträgt
pro Person DM 15,-,
bei gleichzeitigem Vereins-
beitritt von mehr als
2 Familienangehörigen
max. DM 35,-.

Die Pressewartin

Versehrten-Sportabzeichen

Unser Vereinskamerad Manfred Pioch absolvierte einen Übungsleiterlehrgang beim Versehrten-Sportverein e.V. Diese Ausbildung von Fachkräften im Behinderten-Sport erfolgt nach den Rahmen-Richtlinien des Deutschen Sportbundes. Das heißt, 150 Unterrichtseinheiten umfaßt dieser Lehrgang und endet mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung. Somit ist Sportkamerad Pioch berechtigt, Versehrten-Sportgruppen zu leiten das Versehrten-sportabzeichen abzunehmen. Im neuen Jahr soll eine Versehrten-Sportgruppe der Leichtathletik-Abteilung aufgebaut werden. Interessenten erhalten unter folgender Telefonnummer Informationen: 7 71 84 47. M. P.



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Nachdem die Ferien nun vorbei sind, und wir im August wieder zwei Wanderungen gemacht haben, geht es am 6. September 1981 mit einer Kurzwanderung weiter. Wir treffen uns um 9.00 Uhr an der Königin-Luise-Straße / Ecke Clayallee. Die nächste Rucksackwanderung findet am 20. September im Grunewald statt. Wir treffen uns am S-Bhf. Nikolassee um 9.00 Uhr. Horst Baumgarten



TURNEN

Einladung zur Abteilungsversammlung!

Die Versammlung findet statt am 15. 9. 1981 um 20.00 Uhr im ☉-Jugendladen, Roonstraße 36.

Tagesordnung:

1. Protokoll
2. Berichte aus dem Mädchen- und Knabenturnen
3. Wahlen

Alle Mitglieder der Turnabteilung ab 14 Jahren sind zu dieser Versammlung eingeladen. L. P.

Wettkampffahrt nach Hennef / Sieg vom 17. 6. bis 21. 6. 1981

Zu einem Rückkampf mit dem HTV-Hennef führen zwei Mädchenmannschaften, zwei Trainerinnen, drei Kampfrichterinnen und zwei Begleiterinnen mit der Bahn nach Hennef / Sieg. Die 14 Mädchen in den Jahrgängen 1966-1973 turnten in den Leistungsgruppen L2, L3, L4.

Sowohl den „Großen“ als auch den „Kleinen“ gelang es leider nicht, den Wettkampf zu gewinnen. Jedoch sollte berücksichtigt werden, daß die Hennefer Mädchen in beiden Riegen durchweg älter waren, wodurch eine Chancengleichheit nicht gegeben war. Dies stimmte unsere Mädchen jedoch keineswegs traurig, da sie bei den netten Gasteltern sehr schöne Tage verlebten und viele neue Freunde gewannen. Für den Zusammenhalt der Leistungsriege, in die sich auch zwei Mädchen aus einer allgemeinen Gruppe gut einfügten, wirkte sich diese Harmonie sehr positiv aus.

Wir hoffen, daß zu dem versprochenen Rückkampf in Berlin die Hennefer auch ihren Nachwuchs mitbringen werden, so daß wir uns nicht nur für die Gastfreundschaft, sondern auch für den verlorenen Wettkampf revanchieren können. Wille / Pszolla



Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im





FAUSTBALL

Aufruf! Aufruf! Aufruf!

Ⓛ fast am Ende! So könnte man unsere Lage zur Zeit bezeichnen. Darum liebe Mitglieder wacht auf und besucht einmal das Training der Faustball-Abteilung. Liebe und nette Sportfreunde erwarten Euren Besuch, um mit Rat und Tat Euch zur Seite zu stehen. Sollten einige daran Freude haben und dabei bleiben, ist unser Ziel, vielleicht wieder eine kräftige Faustballabteilung zu bekommen, erreicht.

Liebe Faustballfreunde, ich hoffe Ihr habt alle einen schönen Urlaub hinter Euch, und freut Euch schon auf das erste Training.

Die Trainingszeiten sind wie im letzten Jahr von 9.30 - 13.00 Uhr jeweils am Sonntag in der Sporthalle, Haydnstraße (Lichterfelde).

Ob in Zukunft die Halle auch am Dienstag von 20.00 - 22.00 Uhr zur Verfügung steht, ist noch nicht entschieden.

Ausklang der Feldrunde!

Mit dem Abschneiden in der Feldrunde, kann Ⓛ nicht zufrieden sein. Nur ein magerer 6. Platz (von 10 Mannschaften) wurde erreicht. Mit etwas mehr Trainingsbereitschaft, sollte es aber möglich sein, für die Hallenrunde wieder eine schlagkräftige Mannschaft zu melden.

Gerhard Schmidt

ELEKTRO HOF

Radio • Phono • Fernsehen • Antennen
Beleuchtung • Kühlung • Heizung
Haushaltsgerät • Modellbahn • Zubehör
Installation • Wartung • Reparatur

Heinrich Hof, Ing.

Berlin 45 (Lichterfelde-Süd) • Lindenstr. 25
Ruf: 7 12 40 85



HANDBALL

AH I gewinnt Grenzland-Turnier (auf Großfeld)
„Oskar“ rettete den Endsieg

Der Kreisfachverband Helmstedt im HVN brachte unter Leitung seines rührigen Ehrenvorsitzenden, Fritz Knust, sein diesjähriges Zonen-Grenzland-Turnier am letzten Juni-Wochenende zur Austragung. Mit der Durchführung wurde diesmal der TSV Lelm von 1919 betraut, der dieses Turnier (im übrigen das 29.) im Rahmen des Lelmer Sommerfestes eingeplant hatte. Auch unsere AH-Mannschaft, die bereits 1953 das erste Mal als (noch) Männermannschaft in Lelm und somit im Kreis Helmstedt spielte, war wieder mit dabei. (Neben neun weiteren Mannschaften, darunter drei Berliner.) So konnten alte Freundschaften aufgefrischt und neue geschlossen werden.

Das erste Vorrundenspiel gegen die Kombination TSV Lelm / TSV Helmstedt wurde glatt mit 9:4 gewonnen. Wesentlich hektischer ging es schon im nächsten Spiel gegen den Berliner CHC zu. Mit 5:3 wurden die Seiten gewechselt, dann lag der CHC mit 7:6 bzw. 8:7 in Führung. Über ein 9:9 Unentschieden konnte er dann mit einem 10:9 Sieg noch

Weibl. Jugend B, Aufsteiger zur Regionalliga und Sieger im „Marienfelder Jugend-Cup 1981“



Obere Reihe, v. li. n. re.: Beate Schulz, Corinna Hengse, Birgit Gleim; mittlere Reihe, v. li. n. re.: Britta Fütting, Cordula Mancini, Silvia Stäck; untere Reihe, v. li. n. re.: Yvonne Barsikow, Heike Kriebel, Annegret Karow. Die zur Mannschaft gehörenden Claudia Warnicke, Elke Trawinski und Michaela Künzel sind nicht auf dem Bild.

abgefangen werden. Dadurch Gruppensieger, zumal noch vorher gegen MTV Warberg 8:7 gewonnen wurde, und Endspielteilnehmer. In der anderen Gruppe spielte sich der MTV Roßdorf (Kreis Helmstedt) zum Endspiel durch.

Hier stand es zur Pause 3:2 dann rollte der Spielfilm (wie im Krimi) weiter 3:3 - 3:4 - 4:4 - 5:4. Alles dachte an einen Sieg. Sekunden vor Spielende jedoch ein 14-m-Wurf für Roßbach. Alles bangte und drückte die Daumen. Wird „Oskar“ (Manfred Bienek) halten? ... und er hielt! Bravo! (Scheinbar „roch“ er die untere rechte Ecke.) Schlußpfiff - Aus! Großer Jubel im kleinen Ⓛ-Lager! Auf dem ewigen Wanderpreis der Braunschweiger Zeitung, einem Zinnkrug, steht nun als 11. Gewinner: 1981 TuS Lichterfelde.

Ein schöner Erfolg für unsere „Alten Recken“, der auch abends gebührend gefeiert wurde. Am 19. Juni 1982 muß dann der Wanderpreis in Warburg verteidigt werden. Merkt Euch schon heute diesen Termin vor!

FI auf dem 5. Platz in der Kleinfeldrunde '81 (Stadtliga)

Mit Siegen über Cimbria (6:3) und Rehberge (7:2) sowie einem verlorenen Spiel (5:7) gegen den Tabellenführer Tempelhof / Mariendorf belegten unsere Frauen einen guten Mittelplatz (8:10 Pkt.) hinter Tempelhof / Mariendorf (16:2), OSC (15:3) und CHC (9:9), jedoch vor SHG und Cimbria (je 8:10) sowie NSF (7:11), Rehberge (5:13) und SC Siemensstadt (4:14 Pkt.).

AH II (über 40 Jahre) mußte bekanntlich gegen die „Jüngeren“ antreten und hatte dadurch einen schweren Stand.

Ergebnisse: Ⓛ - Lichtenrade II 7:6, - Tuspo Süden 8:11, - MSC 8:10, - Tempelhof / M'dorf 4:12, - Friedenau 4:7.

Jugendergebnisse

männl. Jugend A	① - Adler Mariendorf 18 : 14 (Gruppensieger!)
männl. Jugend B	① - Blau-Weiß 90 14 : 12
männl. Jugend C	① - Brandenburg 6 : 9, - Wittenau 15 : 5
männl. Jugend D	① - Friedenau 6 : 9
weibl. Jugend A I	① - Marienfelde 4 : 16, - SHG 6 : 15
weibl. Jugend A II	① - GutsMuths 7 : 20
weibl. Jugend B I	① - Tempelhof / Mariendorf, 5 : 4, - SCC 11 : 6 (Gruppensieger!)
weibl. Jugend C I	① - Spandau 60 II 2 : 6, - CHC 8 : 8
weibl. Jugend C II	① - HC Tempelhof 7 : 4
weibl. Jugend D I	① - Füchse 2 : 5, - Humboldt 6 : 12
weibl. Jugend D II	① - Stern Britz I 2 : 16, - Tuspo Süden I 7 : 12

Weibl. Jugend B und männl. Jugend A steigen auf!

Durch ihre Gruppensiege haben beide Mannschaften den Aufstieg geschafft. Weibl. Jugend B zur Regionalliga (I) und männl. Jugend A zur Bezirksliga. Den Mannschaften und ihren Trainern Martin Wernicke und Wolfgang Weiß hierzu herzlichen Glückwunsch!

Hallenrunde 81/82

Hierfür wurden von uns insgesamt 17 Mannschaften gemeldet. Beginn der Spiele am 12./ 13. September. Allen Mannschaften Hals- und Beinbruch für die kommende Hallensaison!

FI hat wieder das „große Los“ gezogen: Carl-Diem-Sporthalle! 13. 9. - VfV Spandau (16.40), 20. 9. - Blau-Weiß 90 (20.10), 4. 10. - SCC (17.50).

AH I: 13. 9. - Rudow (18.00), 26. 9. - BSC (15.30), 4. 10. - Füchse (15.30).

AH II (über 40 Jahre): 13. 9. - BSV 92 (9. 10), 19. 9. - Tuspo 11 (14.30), 26. 9. - Buckow (16.40), 3. 10. - Marienfelde (17.00).



Sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für den Skisport

- Lichterfelde Hindenburgdamm 69 Tel. 8 34 30 10
- Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Str. 72 Tel. 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf-Bekleidung, Bundhosen u. Strümpfe

LL-Ski	Trak, Fischer, Blizzard, Atomic, Rossignol, Völkl, Splitkein
LL-Schuhe	Suvenen, Meindl, Majola, Völkl
Alpin-Ski	Blizzard, Fischer, Atomic, Rossignol, Völkl, Dynastar, Head

- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●

Deutsche und österreichische Fachberatung

Wichtig! auch im Steglitzer Kriesel, Albrechtstr. 3

Trainingszeiten

Bei fast allen Mannschaften bleibt es bei den bisher üblichen Trainingszeiten im OSZ Lippstädter Straße. Nur bei der weibl. Jugend D (Martin Wernicke), ändert sich der Trainingsort. Sie wechselt ebenfalls zur Lippstädter Straße. Tag und Zeit haben sich nicht geändert. Also: Donnerstag von 17.00 - 18.30 Uhr.

Hallo, ihr Handballer!

Was gibt es Neues ab 1. 8. 1981 bei den Regeln?

Eckwurf fällt also flach. Dafür wird jetzt von gleicher Stelle aus auf **Einwurf** (ohne Anpfiff) entschieden. Der Einwerfende muß beim Einwurf mit einem Fuß auf der Seitenlinie stehen.

7-m-Wurf u. a. auch bei regelwidrigem Vereiteln einer klaren Tor Gelegenheit auf der ganzen Spielfläche.

Beim **Schiedsrichterwurf** wird der Ball hochgeworfen. Bis auf je einen Spieler beider Mannschaften müssen sämtliche Spieler mindestens 3 m vom „Schiri“ entfernt sein.

(Aus-) Wechselfehler werden schon beim ersten Mal mit einer Hinausstellung für 2 Minuten bestraft.

Torwarte dürfen künftig die Mittellinie überschreiten. Soll ein Torwart durch einen Feldspieler ersetzt werden, ist dieses dem Kampfgericht zu melden.

Disqualifikation (durch „Rote Karte“) bei Betreten der Spielfläche durch einen nicht auf dem Spielfeld stehenden Spieler, bei groben Regelwidrigkeiten zum Gegner und unsportlichem Verhalten, bei einer dritten Hinausstellung. (Mannschaft kann sich nach zwei Minuten durch einen anderen Spieler wieder ergänzen.) Mindestsperre evt. zwei Meisterschaftsspiele (?).

Ausschluß (durch Kreuzen der Unterarme in Kopfhöhe) jetzt ausschließlich nur bei Tätlichkeiten auf der Spielfläche (gegenüber dem Gegner).

Würfe (also auch Anwurf, Einwurf und Abwurf) können unmittelbar zu einem Tor führen.

Durch die veränderte Ausgestaltung der Vorschriften zur **Disqualifikation** besteht jetzt die Möglichkeit, regelwidrig auftretende Spieler schnell auszuschalten, ohne die Mannschaft zu strafen (neuer Spieler nach zwei Minuten).

Dies wären wohl die wichtigsten Änderungen. Die Praxis wird ja nun in der anlaufenden Hallensaison aufweisen, inwieweit die neuen Bestimmungen dem Handballsport gerecht werden. —d—

Nachruf und Vorwort zur Frauensaison 80/81!

Nach Beendigung der Hallensaison 79/80, in der das gesteckte Ziel (Klassenerhalt) nach Aufstieg in die zweithöchste Klasse Berlins erreicht wurde, mußte man sich Gedanken machen, wie man eine solche Zittersaison vermeiden kann. Da es mir gelungen war, kurz vor Beendigung der Punktspiele drei A-Jugendsspielerinnen (Tina Helbig, 16 Jahre, Manuela Fritsche, 16 Jahre vom ①, sowie Birgit Grossmann, 18 Jahre von Blau-Weiß 90) in die Mannschaft mit viel Erfolg zu integrieren, war der eingeschlagene Weg richtig. Um weitere gute Jugendspielerinnen recht bald in die Mannschaft einzubauen und zu motivieren, sowie leistungsbezogen zu trainieren, sind wir vom 1. 7. bis 6. 7. 1981 ins Siegerland zum AdH Weidenau (Regionalliga) gefahren.

Reiseteilnehmer: Marina R., Dagmar P., Gitti A., Ute D., Tina H., Birgit G., Doris P., Kerstin M., Natascha G. (A J), Inge St. (A J), Birgit G. (B J), Sylvia St. (B J) und Horst Remmé.

P.S.: Reisekostengeld — Für solche Unternehmungen ist der Förderkreis Handball auch gedacht. Als ich mit meinem Antrag an den Förderkreis herantrat, mußte ich mit Erschrecken feststellen, wie wenig Resonanz der Aufruf hervorgerufen hat. Beispiel: ca. 850,— DM Förderkreis-Stand am 4. 6. 1981 davon nachweislich über 500,— DM, nur von dem engsten Kreis der „Alten Herren“ gespendet. Der Förderkreis hat nach kurzer Diskussion 300,— DM aus Förderkreis und 200,— DM aus einem Sparball der „Alten Herren“, der schon über 10 Jahre besteht, gespendet. Darum gilt mein Dank besonders diesen jugendfördernden Herren.

Horst Remmé



LEICHTATHLETIK

Meisterschaften — Meisterschaften — Meisterschaften

Ralf Reichenbach mit der Kugel und Schüler im Mehrkampf Deutsche Meister!

Nach der Bundesliga in der DMM, wo die Männer einen hervorragenden 6. Platz im Endkampf belegten, bestimmten seit Ende Mai an fast jedem Wochenende die Einzel- und Staffelmeisterschaften aller Altersklassen das Wettkampfgeschehen. Da in den meisten Fällen die Presse und auch das Fernsehen ausführlich über die Erfolge unserer Athleten berichtete, nachfolgend in chronologischer Reihenfolge, in Kurzform noch einmal die Höhepunkte der Meisterschaftssaison.

(2. 6.) In der 3 x 800 m - Staffel wurde die weibl. Jugend mit Harnisch, Rumohr und Glockenstein in 7 : 06,5 Min. überlegener Berliner Meister.

(31. 5.) Bei den Berliner Senioren-Bestenkämpfen gewannen Bernhard Kloska die 100 m in 11,5 Sek. Georg Potyka die 200 m in 23,7, Ingo Sensburg die 5000 m in 14 : 28,8 Thomas Rachow den Hochsprung mit 1,96 m, Wolfgang Schier mit der Kugel 16,01 m / M 35, Konrad Olexik 12,16 m / M 30, Peter Melzer warf den Diskus 52,28 m. Außerdem Henning Kley den Speer 51,52 m, den Diskus 35,78 m und Hans-Egon Böhmig den Diskus 38,34 m.

(1. 6.) Berliner Meister in der 3 x 1000 m - Staffel der Schüler wurde die LG Süd mit Rolle, Peycke und Schaldach in 9 : 04,9 vor der 2. Staffel in 9 : 12,9 Min.

(13./ 14. 6.) Martin Szafranski wurde Meister im Zehnkampf mit 7.390 Punkten. Auch ging der Titel im A-Schüler-Mehrkampf durch Christian Steputat und die Mannschaftswertung an die LG Süd. Den 2. Platz bei den Schülerinnen belegte Viola Stanienda.

(19./ 21. 6.) Im Rahmen der Jugendmeisterschaften wurden die Meisterschaften in der 4 x 400 m - Staffel der Frauen und Männer ausgetragen. Hier erwies sich unser Staffelquartett bei den Männern mit Ralf Höhle, Lutz Todtenhausen, Helmut Sarwas und Edgar Nakladal als unschlagbar und gewann in 3 : 14,3 Min. vor dem SC Siemensstadt (3 : 21,7).

Jugendmeister wurden Karen Rumohr (Kugel / 10,43) und Sylvia Harnisch (800 m / 2 : 13,9). Zweite wurden Annette Brose (Hoch / 1,61), Bärbel Hofmann (100 m - Hürden / 15,3), Rumohr (Speer / 33,82) und die 4 x 100 m - Staffel der weibl. Jugend.

Heike Skade wurde Dritte mit dem Diskus (32,98) wie auch Sebastian Förster mit dem Diskus (37,04) und der Kugel (12,27). Außerdem: Susanne Böhmig, Kugel (9,85 / 4. Platz) und Lars Kubitz über 1500 m (4 : 09,3 / 5. Platz).

Diesmal 15 Titel!

26./ 28. 6.) Fast die Hälfte aller zu vergebenen Titel bei den Meisterschaften der Frauen und Männer holten sich unsere Athleten, was eigentlich selbst einen Insider überraschte.

Ein Mammutprogramm absolvierte dabei Ingo Sensburg, der die 5000 m in 14 : 18,0, die 10 000 m in 31 : 46,2 und die 3000 m - Hindernis in 9 : 06,0 Minuten gewann. Je zwei Einzeltitel gewannen Ralf Höhle (110 m - Hürden / 14,6 und 400 m - Hürden / 53,1), Edgar Nakladal (200 m / 21,7 und 400 m / 47,2) und Ralf Reichenbach (Kugel / 19,32 und Diskus / 53,66). Weitere Titel: Lothar Matuschewski (Hammer / 57,48), Lutz Todtenhausen (100 m / 10,7), Björn Reimers (Stabhoch / 4,60), Dr. Karin Tast (Speerwurf / 44,16 m) und die 4 x 100 m - Staffel mit Nikolaus Nakladal, Ralf Höhle, Lutz Todtenhausen und Edgar Nakladal in 41,5 Sek. Pech hatte Lutz Rechenberg, der sich um 1 cm im letzten Versuch von Dietmar Herrman (SCC) im Weitsprung schlagen ließ und mit sehr guten 7,32 m Zweiter wurde. Mit der gleichen Höhe von 4,60 beim Stabhochsprung wie der Sieger, Björn Reimers, wurde Frank Stahl Zweiter. Ebenfalls Zweite wurden Wolfgang Schier (Kugel / 16,19), Dr. Peter Melzer (Diskus / 51,72), Lutz Todtenhausen (200 m / 22,4), Hans-Jürgen Rose (10 000 m / 32 : 03,9), Monika Krolkiewicz (Kugel / 13,87), Petra Graffunder (Hoch / 1,73) und Sylvia Kayser (800 / 2 : 14,9).



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr im **LD**-Jugendladen, siehe auch Terminkalender.

TAUSCH — BERATUNG — RUNDSENDUNGEN
preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen
WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE

Service für Ski und Tennis

SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT

☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Str. 9 · 1000 Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00



**Herren-, Damen-, Kinder-
Wäsche und Strümpfe**

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther

Lichterfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96

Weitere Meisterschaftsergebnisse

3. Plätze: Lutz Müller (Kugel / 15,02), Jens-Uwe Fischer (400 m - Hürden / 55,4), Klaus Sigi (Speer / 60,36); 4. Plätze: Wolfgang Schier (Diskus / 44,44), Martin Szafranski (Stabhoch / 4,50); 5. Plätze: Ewald Stanienda (Hammer / 50,18), Fischer (110 m - Hürden / 15,3) Helmut Sarwas (200 m / 23,4), Silvia Kayser (400 m / 60,7), 4 x 100 m, Frauen: Hoffmann, v. Otto, Thiel, Rochel in 50,0 Sek. 6. Plätze: Buschendorf (Hammer / 47,90), Reimers (Hoch / 1,95), Olexik (Diskus / 40,20), Riemer (Weit / 6,86), Jäggi (Stabhoch / 4,30), Anke Faber (Diskus / 39,10); 7. Plätze: Harro Combes (Stabhoch / 4,30), Anke Faber (Kugel / 11,30); 8. Plätze: Lukas Bader (1500 m / 4:00,2), Hans-Egon Böhmig (Diskus / 36,88), Christiane Kleuss (Diskus / 37,50), Krolkiewicz (Speer / 36,96). Noch 3. Plätze: Szafranski (100 m / 10,9), Patricia v. Hassel (Hoch / 1,70). Noch 5. Platz: Hartmut Metzlaß (800 m / 1:56,5).

Bremen (4./5.7.) — Bei den Norddeutschen Meisterschaften wurden Ralf Höhle über 200 m in 21,65 Sek. und Ingo Sensburg über 10.000 m in 29:54,0 Min. Norddeutsche Meister.

Gelsenkirchen (17./19.7.) — Bei den „Deutschen“ in Gelsenkirchen konnte Ralf Reichenbach mit 19,71 m seinen Titel erfolgreich verteidigen. Unsere 4 x 400 m - Staffel mit Ralf Höhle, Nakladal, Lutz Todtenhausen und dem Zehnkämpfer Martin Szafranski (Vorlauf 3:12,02) belegte ebenfalls wieder einen erfreulichen 5. Platz in 3:12,22 Minuten. Immerhin schlugen sie noch im Endlauf Mannschaften wie dem VfL Sindelfingen und Leverkusen II, die mit 3:11,45 bzw. 3:11,59 im Vorlauf klar bessere Zeiten aufzuweisen hatten. Außerdem: Vorlauf, 400 m - Hürden, Höhle 52,77 Sek. und Vorkampf, Diskus, Melzer 51,08 m. Monika Krolkiewicz wurde im Weitsprung mit 6,29 m Neunte. Karin Tast (Speerwurf / 41,44) und Silvia Kayser (800 m / 2:14,05).

Salzgitter (4.7.) — Deutscher Meister wurden die Schüler der LG Süd mit der Mannschaft. Die erreichte Punktezahl von 27166 bedeutet eine Verbesserung des Deutschen Rekordes um sechs Punkte. Bester Einzelkämpfer war Carsten Höpcke der auf den 8. Platz kam. Christian Steputat wurde 10. Die zweiplacierte Mannschaft von der LG Düsseldorf-Neuss hatte fast 1000 Pkt. weniger! Die einzelnen Leistungen (100 m mit el. Zeitnahme, Kugel 4 kg, weit und hoch): Carsten Höpcke 4561 (11,86; 5,39; 11,71; 1,71), Christian Steputat 4527 (12,01; 5,39; 12,11 1,67), Mario Litfin 4273 (12,14; 5,83; 9,32; 1,59), Randy Robinson 4238 (12,02; 5,36; 10,69; 1,51), Axel Westermann (12,87; 5,38; 9,55; 1,71). KM, VH

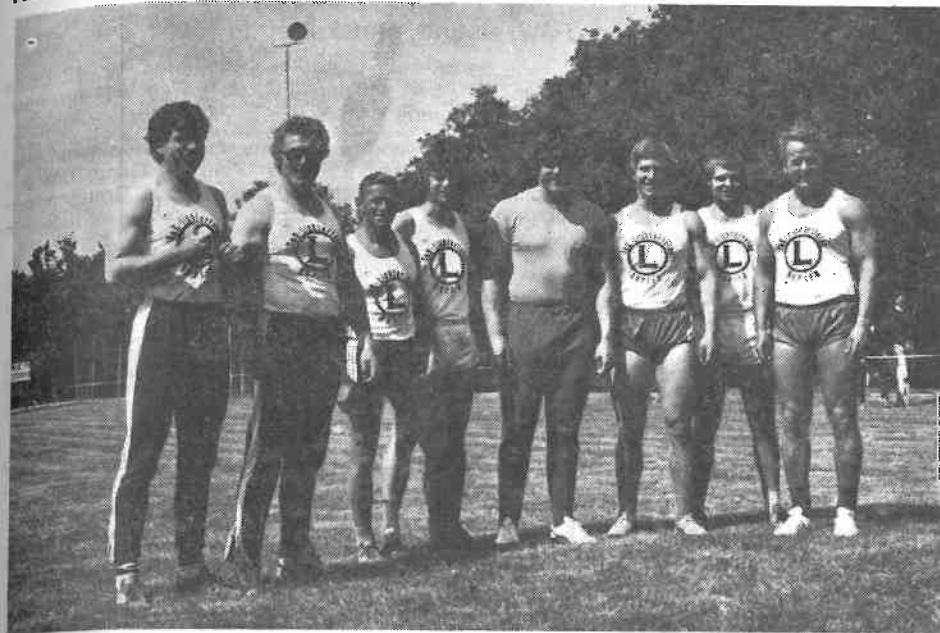
Aufwärtstrend bei der weibl. B-Jugend

Die erste persönliche Bestleistung in dieser Saison erreichte Heike Skade am 26.4. im Diskuswurf mit 31,84 m in der weibl. Jugend B. Im Mai folgten dann mehrere Wettkämpfe. So, wie das Wetter von Woche zu Woche schöner wurde, verbesserten sich auch die Leistungen. Beim Wettkampf am 2.5. auf dem Lippschitzplatz waren Susanne Böhmig (100 m - Hürden in 17,3 Sek.), Andrea Schulz und Annette Heinze noch bei 1,45 m geschlossen ausgeschieden. Am 17.5. übersprang Andrea gute 1,55 m. Am Tag zuvor hatte Susanne in ihrem letzten Versuch im Kugelstoßen 10,50 m erreicht. Das sollte ihr auch für die anderen Disziplinen Auftrieb geben.

In ihrem ersten 800 m - Lauf lief Anne-Kathrin Becker die gute Zeit von 2:31 Min.; einen Tag später folgten über 3000 m noch besser einzuschätzende 12:32 Min. Kerstin Schüler schaffte an diesem Wochenende, nicht ganz fit, 16,7 Sek. über 100 m - Hürden. Am 24.5. waren wir zu Gast in Hakenfelde. Annette überraschte mit 1,53 m im Hochsprung. Dagmar Lanka übersprang 1,45 m (für den nächsten Wettkampf hat sie sich 1,50 m vorgenommen), Susanne 1,45 m und Andrea 1,53 m. Constanze Schmidt darf mit 13,6 Sek. im Sprint und 4,51 m im Weitsprung bei ihrer Wettkampfpremiere zufrieden sein.

Am Himmelfahrtstag verschaffte sich Dorothee Bunge mit 17,5 Sek., über die zehn Hürden eine Teilnahme bei den Berliner Meisterschaften. Am 13.6. beim Abendsportfest im Friedrich-Ebert-Stadion ließ sie noch zwei Bestleistungen über 100 m in 13,6 Sek. und über 200 m in 28,8 Sek. folgen. Auch Dagmar sprang mit 4,72 m eine neue Bestleistung. Genauso Anne mit 4,97, die sich darüber ärgerte, die 5,00 m wieder nicht gepackt zu haben. Ähnlich schien es Susanne zu gehen, bis sie im 5. Versuch genau 5,00 m sprang. Das hat sie so beflügelt, daß sie im letzten Versuch, als alle anderen schon ans Nachhausegehen dachten — kein Wunder um 20.30 Uhr —, mit 5,15 m neue pers. Bestleistung sprang und den Wettbewerb noch gewann. Uwe Görl

Norddeutscher Mannschaftsmeister im Rasenkraftsport!



Die Mannschaft um den Hammerwurf-Exweltrekordler Karl-Hans Riehm, der mit seinem Verein den Aufstieg in die 1. Bundesliga schaffte, v. li. n. re.: Norbert Heß, Georg Schiller, Manfred Gräber, Volker Härtel, Mario Tschierschwitz, Rüdiger Klement, Ewald Stanienda.

Gesundheit

und

Fitness

durch

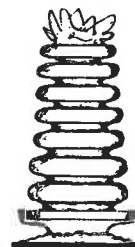
„Trimm Dich“

im



Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei



Georg **Hillmann** & Co

Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52 u. Drakemarkt	Berlin 45 Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61



GYMNASTIK

Ein 2. Platz beim TGW – und große Freude

Je näher der große Tag kam, desto mehr und härter trainierten wir. 12 Leute zählten wir, also vollständig. Drei davon fielen aus, da waren wir nur noch neun. Es war fast wie bei den zehn kleinen Negerlein.

Das erste war das Singen, welches die liebe Annegret mit uns mühevoll einstudierte. An dieser Stelle ein großes Lob. – Wir suchten uns also einen Platz im Gang, um uns einzusingen, aber es war fast unmöglich. Dauernd wollten die Leute durch. Draußen war es durch andere grausame Musik genauso. Nach langem Suchen fanden wir endlich ein ruhiges Plätzchen bei der Krankenschwester.

Um 14.00 Uhr war die Eröffnung. 14.30 Uhr waren wir mit Singen an der Reihe in einem kleinen Vorführraum. Das Lampenfieber steigerte sich. Trotzdem brachten wir es gut über die Runden. (7,05 Pkt.)

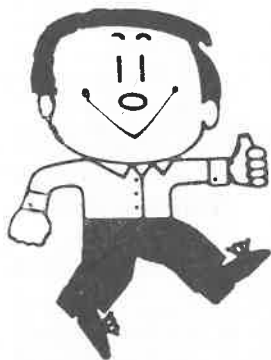
Zurück ging es zur Umkleidekabine, um uns für die Staffel zurechtzumachen. Hatten sogar noch Zeit, ein paar Gruppen anzuschauen. Mit der Staffel waren wir im ersten Lauf 'dran. Das war auch gut so, denn es fing gerade an zu regnen. Alles ging glatt, keiner verlor den Stab und lagen an 4. Stelle. (14,70 Pkt.)

Damit hatten wir die kritischen Punkte schon hinter uns. Trotzdem stieg die Spannung immer mehr. Schnell umgezogen, ein bißchen zugeschaut, Band. Jetzt galt es aufzuholen. Klappte fantastisch. Wir erhielten die Höchstwertung. (9,35 Pkt.)

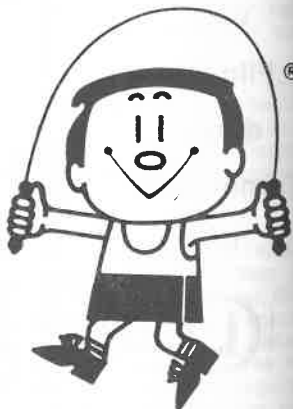
Unsere liebe Christiane war ganz aus dem Häuschen. – Aber, irgendetwas lag in der Luft. Es mußte doch noch etwas schiefgehen. Na, wer sagt's denn. Bei unserem Tanz funktionierte die Musik nicht auf dieser Anlage. Nachdem wir also schon zweimal begonnen hatten, mußten wir als letzte starten. Mit 'nem simplen Cassettenrekorder in der großen Halle! Aber es war erstaunlich wie leise und aufmerksam die Zuschauer sich verhielten, und vorallendingen wie leise wir sprangen. (8,25 Pkt.)

Bis zur Siegerehrung kribbelte es uns in den Fingern. Schlechter als den 4. Platz konnten wir nicht erreichen. Als wir endlich aufgerufen wurden, als zweite, stieg der Jubel auf's höchste, die ganze Spannung über diese Stunden löste sich. Christiane ist hoffentlich zufrieden mit uns, wir auf jedenfall mit ihr. Wir haben uns qualifiziert und fahren zu den Deutschen Meisterschaften im Oktober!

Silke



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Moltkestraße 27 b • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

• Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile •

neuling mineralöle
chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West
BERTHA NOSSAGK • BÜROBEDARF

Ordnung beim Zeichnen

– im Büro

– beim Sammeln
und Beschriften

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Fotokopien sofort

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des ®

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

EIN SCHWIMMER KLEIDET SCHWIMMER !



RICHARD BARTHEL

**Auslieferungslager für
Damen- und Herrenbekleidung
Pelze und Lederbekleidung**

Tempelhofer Damm 96-100 **P** 1000 Berlin 42
Am S- und U-Bahnhof Tempelhof Telefon 7 85 60 31
GESCHÄFTSZEITEN: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr
Samstag 8.30 bis 14 Uhr langer Samstag bis 16 Uhr



BADMINTON

1. Norddeutsches Jugend- und Schüler-Ranglistenturnier 1981 in Hamburg

Wie bereits kurz gemeldet, haben Sabine Thiede, Stefanie Westermann, Matthias Garbe und Thomas Finger bei diesem Turnier hervorragend abgeschnitten. Nach Umstellung des Ranglistensystems, wurden erstmals alle drei Disziplinen gespielt; wir konnten also unsere Doppelstärke voll ausspielen. Vier 1. Plätze und jeweils ein 2., 3. und 5. Platz war die – in diesem Umfang nicht zu erwartende – Ausbeute. Diese guten Placierungen führen dazu, daß zum 2. Ranglistenturnier im September, in Bremen auch das Mixed Stefanie / Matthias starten darf. Dann haben wir auch in dieser Disziplin zwei Eisen im Feuer. Gelingt unserem erfolgreichen Quartett in Bremen eine ähnlich konzentrierte Leistung, steht das Tor zu den deutschen Ranglistenturnieren weit offen.

①-Jugend gewinnt Mannschaftspokal in Ober-Mörlen

Ein gänzlich unerwarteter Erfolg, zumal drei der fünf eingesetzten Spieler noch als Schüler startberechtigt wären. Fred Kuschel (3. Platz), Roland Kapps (5.), Tobias Hootz (6.), Stephan Kapps (8.) und Christian Müller (9.) haben bewiesen, daß auch sie zu überdurchschnittlichen Leistungen fähig sind. Der Gewinn des Mannschaftspokals war der verdiente Lohn. Was wäre aber eine Mannschaft ohne engagierte Betreuer? Unser besonderer Dank gilt Petra Bethke (sie konnte wegen Verletzung selbst leider nicht starten), Dagmar und Martina Drathschmidt sowie Fritz Brand, die durch ihren nimmermüden Einsatz entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Jugend-Handicap-Turnier 1981

Es kamen zwar nicht alle (schade!!), wer aber kam kämpfte mit vollem Einsatz. Ergebnisse – Mädchen: 1. Sabine Thiede, 2. Stefanie Westermann, 3. Claudia Schütz, 4. Carola Müller, 5. Sandra Elso; Jungen: 1. Matthias Garbe, 2. Roland Kapps, 3. Stephan Kapps, 4. Fred Kuschel, 5. Tobias Hootz, 6. Daniel Tamberg, 7. Christian Müller.

Wir suchen Nachwuchs!

Unsere Schüler sind Spitze, nicht nur in Berlin. Und das soll so bleiben. Deshalb suchen wir Mädchen und Jungen, etwa 9 bis 11 Jahr alt (bei überdurchschnittlicher körperlicher

Entwicklung auch jünger), die Spaß haben an einer eleganten und rasanten Sportart, die da heißt Badminton – manche sagen auch Federball. Der Besuch von regionalen und überregionalen Turnieren, und dabei Kennenlernen einer Menge Leute, warten auf denjenigen, der den Willen hat, etwas mehr als 2 1/2 Schweißtropfen im Training zu vergießen. Es ist gut zwei Jahre her, daß drei Schüler ihre ersten Schritte bei uns machten. Und heute: Mehrere Pokalsiege und Berliner Meisterschaften konnten sie schon erringen. Wer also Lust hat: Jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr in der Turnhalle, Mercatorweg 8-10. Wir erwarten Euch!

Termine

5./ 6. 9.
26./ 27. 9.

BSC, Jugend- und Schüler-Mannschaftsturnier

2. Norddeutsches Jugend- und Schüler-Ranglistenturnier in Bremen
B. D. G. Förschner.



Beim Spielen vergißt Mimi ihren Krimi

Der Ball ist rund und griffig. Und wenn Sie wollen, hüpfert und fliegt er fröhlich durch die Gegend. Mit ihm können Sie tausend schöne Spiele spielen. Spielen Sie mit! Dann spielt sich auch was ab. Bitte fordern Sie das große Spiele-Magazin „Spielen ist Spitze“ an beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/Main 71, und fügen Sie DM 0,80 Rückporto bei.



**Trimm-Trend 80:
Da spielt sich was ab!**

Jubiläums-Handicap-Turnier

Der 13. Juni 1981, Tag unseres Jubiläums-Handicapturniers in der Dessauer-Halle war ein Volltreffer! Wenn auch anfängliche Schwierigkeiten im Befestigen der Netze auftraten, so klappte danach die Organisation wie am Schnürchen. Für Essen und Trinken war durch bereitwillige Spenden vieler Mitglieder reichlich gesorgt (Dankeschön!) und so konnte das Turnier seinen Fortgang nehmen. „Gipsy-Petra“ (sie war infolge eines Sportunfalles mit

einer Gipshand „gesegnet“ und somit am aktiven Spielen verhindert) übernahm souverän die Turnierleitung und gewann im Laufe des Turniers eine erstaunliche „linke“ Fingerfertigkeit. Interessant immer wieder zu beobachten, wie auch die Routiniers plötzlich Nerven haben, wenn sie auf erheblich schwächere Spieler stoßen mit einer großen Punktvorgabe. Da passiert es dann schon mal, daß die „alten Hasen“ infolge der Nervenanspannung von den schwächeren Spielern aus dem Turnier geworfen werden. So ist das nun mal beim Handicap! Hier soll ja jeder eine Chance haben, den Pokal zu gewinnen.

So standen sich dann beim Endspiel der Damen Ingrid Kapps (-3) und Gabriele Marten (+9) gegenüber; Belastung auf beiden Seiten groß. Pokalsiegerin 1981 heißt Ingrid Kapps. Bei den Herren bestritten das Endspiel Dieter Rowinsky / Siegfried Wobst. In einem spannenden Kampf, bei dem sich beide völlig verausgabten, gewann Siegfried 15:13, 4:15 und 15:11!

Im übrigen mußten wir noch für die letzten Spiele von der Dessauer- zur Mercatorhalle umziehen! Dank der spontanen Bereitwilligkeit von Herrn Wels, dem Hausmeister, konnten wir das Turnier feuchtfröhlich ausklingen lassen. Es ist immer wieder schön festzustellen, mit welcher Freude und Einsatzbereitschaft alle Spielerinnen und Spieler bei der Sache sind. Haben doch bei einem solchen Handicapturnier die weniger Erfahrenen die Gelegenheit sich mit besser Spielenden zu messen! Allen Erfolgreichen an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch!

Folgende Ergebnisse wurden erzielt — Damen: 1. Ingrid Kapps, 2. Gabriele Marten, 3. Martina Drathschmidt, 4. Renate Heubner; Herren: 1. Siegfried Wobst, 2. Dieter Rowinsky, 3. Peter Heise, 4. Wilfried Kapps.

Kurz notiert

Vor einiger Zeit fanden die Ausscheidungsspiele zur 3. und 4. Mannschaft statt. Hierbei qualifizierten sich für die 3. Mannschaft Beate Jirsak und für die 4. Mannschaft Ingo Peters.

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Auf der letzten Sitzung der Abteilungsleitung vor der Sommerpause wurde beschlossen, interessierten Spielern preisgünstige Federbälle für den Eigenbedarf (Turniere, Wochenendtraining usw.) zur Verfügung zu stellen. Manfred Grässner (Gerätewart) hat sich hierzu bereiterklärt. Dieser Service wird unseren Sportkameraden angeboten im Hinblick auf die sehr teuren Bälle, die bei Turnieren von Fall zu Fall gekauft werden müssen, um seiner Ballverpflichtung nachkommen zu können. Durch Großeinkauf ist es uns aber möglich, günstigere Preise zu erzielen und diesen Vorteil an unsere Spieler weiterzugeben.

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Achtung! Wir haben ab sofort eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit samstags von 13.00-18.00 Uhr in der Mercatorhalle. Bitte, macht hiervon regen Gebrauch!

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Zur Geburt eines gesunden Töchterchens gratuliert die Abteilung sehr herzlich Marianne und Joachim Grein! Alles Gute für Eltern und Nachwuchs!

In den Hafen der Ehe segelten am 14. Juli Renate Heubner und Christian Baumgarten. Wir wünschen herzlich Mast- und Schotbruch und allweil eine Handbreit Glück unterm Eheschiff!

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

All' denjenigen, die ihren Urlaub schon hinter sich haben, wünscht die Abteilungsleitung, daß sie sich gut erholen konnten und gestärkt in die neue Saison gehen! Für diejenigen, die die schönsten Wochen des Jahres noch vor sich haben, recht erholsame und erlebnisreiche Ferien!

Und so lautet die endgültige Mannschaftsaufstellung für die Meisterschaften 81/82:

1. Mannschaft: Starck, Rowinsky, Grein, Wobst, Bethke, Kapps
2. Mannschaft: Hotze, Baumgarten, Grässner, Kapps, Drathschmidt, Ziegner
3. Mannschaft: M. Knuth, Fischer, Hillmann, Kuschnerow, Heubner, Jirsak
4. Mannschaft: Decker, Ch. Knuth, Brand, Peters, Wobst, Heim

Wilfried Kapps



PRELLBALL

Erfolgreicher Abschluß der Saison auch für Ⓛ III

Nach Abschluß der Rundenspiele belegte Ⓛ III mit 28:2 Pkt. unangefochten den ersten Platz in der Gruppe. Am 10.5.1981 ging es um den Aufstieg in die Bezirksliga. Für die Aufstiegsspiele hatten sich noch der ATV, Marienfelde und Lichtenrade qualifiziert. Durch den überraschenden Aufstieg von Ⓛ I in die Regionalliga konnten drei Mannschaften aufsteigen, und so sollte der Aufstieg in die Bezirksliga für uns nur eine Pflichtübung sein.

Das erste Spiel gegen den zweiten der Parallelgruppe Lichtenrade wurde ganz überlegen mit 50:34 gewonnen, und damit war eigentlich für uns alles gelaufen. Die nächsten vier Spiele konnten wir in der gewohnten ruhigen und besonnenen Art gewinnen. Wir ließen uns auch durch einen zeitweiligen Rückstand nicht nervös machen, sondern sorgten mit einem starken Endspurt jeweils für den sicheren Sieg. So waren die Spiele für die Schlachtenbummler interessant und deren Kreislauf wurde angeregt. Das letzte Spiel gegen den ATV sollte man schnell vergessen. Nach fünf Spielen in Reihe mit nur kurzen Pausen waren wir praktisch stehend k.o. Der erste Platz war uns nicht mehr zu nehmen, und so fehlte auch die Motivation, noch Kraftreserven zu mobilisieren.

Endstand der Tabelle: 1. Ⓛ III 10:2, 2. ATV 9:3, 3. Marienfelde 3:9, 4. Lichtenrade 2:10

Wittenau-Turnier

Voller Erwartung trat die Frauenmannschaft des Ⓛ am 21.6. zum Wittenau-Turnier an. Unser erstes Spiel gegen Gesundbrunnen wurde ganz knapp mit zwei Bällen verloren. Die nächsten beiden Spiele gegen DTV Charlottenburg und VfK Charlottenburg konnten klar gewonnen werden. Das vierte Spiel gegen die BT wurde mit sechs Bällen verloren. Bei diesem Spiel fehlte es bei jedem von uns an Konzentration. Es war nur zu hoffen, daß wir bei den letzten beiden Spielen nicht genauso schlecht spielen würden. Doch wie erwartet gewannen wir die Spiele gegen den HSV Helmstedt und den TSV Wittenau. Somit landeten wir zum Schluß auf dem dritten Platz. Daniela

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen



Termine

5./ 6. 9.	Ⓐ -Turnier	19./ 20. 9.	Helmstedt
12. 9.	ATV	27. 9.	VfL Hannover, SV Werder Bremen

Nachruf in drei Akten

An dieser Stelle und zu diesem Zeitpunkt möchte ich einmal etwas näher auf ein Ereignis eingehen, für daß Vergleichbares in den Annalen der Prellball-Abteilung des Ⓐ einige Jährchen, wenn nicht sogar schon Jahrzehnte zurück zu finden ist.

Gemeint ist der Spielverlauf der Männermannschaften in der Rundenspiel-Saison 1980/81. Welcher von unseren aktiven Prellies kann sich schon an eine Saison erinnern, in der von drei gemeldeten Mannschaften drei aufstiegen? Ich wiederhole es für Leute, die es nicht fassen können: alle drei Mannschaften sind aufgestiegen! Man muß schon einige Jahre auf dem Buckel haben, um sagen zu können: „Ja, ja, genau wie damals“. Wenn es auch schwer fällt, beim Niederschreiben dieser Tatsache den Stift ruhig zu halten, muß man als aufmerksamer Beobachter der Prellball-Szene doch einmal versuchen, hinter die Kulissen zu schauen, um nach den Gründen für dieses Gelingen zu forschen. So von ungefähr und ohne Weiteres fällt einem solch ein Erfolg bestimmt nicht in den Schoß.

Zunächst einmal der Umstand, der die Grundlage zu allem schuf: eine Mannschaftsbesprechung im Frühjahr letzten Jahres, die voll darauf ausgerichtet war, dem Verein den größtmöglichen Erfolg zu sichern. Alle Mannschaften sollten sich mindestens halten können, also nicht absteigen. Jeder Platz weiter vorn wären ein riesiger Erfolg. Klar, daß nicht jeder mit seiner Position oder Liga zufrieden war. Doch mit vereinzelter Murren wurden diese Dinge zugunsten des Ganzen in den Hintergrund gestellt.

Zum Zweiten war eine große Bereitschaft vorhanden, die schwächeren Mitspieler aufzurichten und zu größeren Leistungen anzuapornen. Wenn das auch nicht immer gelang und hier und da auf falsche Art und Weise versucht oder verstanden wurde, so war allein die Tatsache des Vorhandenseins schon beruhigend.

Und drittens waren immer genug Spieler anwesend, so daß ein lückenloser Trainingsablauf gewährleistet war. Jeder, der bereit war, an sich selbst zu arbeiten, hatte andere, denen er nacheifern oder die er erreichen konnte. Zum Glück bestand auch immer genug Ehrgeiz, das Erreichte zu halten oder zu verbessern. Die vielen Turniere, die besucht wurden, taten ein Übriges und förderten obendrein noch den Gemeinschaftssinn. Mit Sicherheit ließe sich diese Liste noch verlängern.

Den gelungenen Saisonabschluß bildete die M1/3, die zur Aufstiegsrunde von ihren sechs Spielen fünf für sich entscheiden konnte. Das Spiel gegen ATV wurde zu einem Zeitpunkt verloren, als man den Aufstieg bereits in der Tasche hatte. Von dieser Stelle aus sei noch einmal allen drei Mannschaften und der Abteilung die besten Glückwünsche ausgesprochen.

Ralph



HOCKEY

Knaben B I, Berliner Vizemeister!

An dem glühendheißen Wochenende 27./28 Juni trugen die Mannschaften des Ⓐ, BSC, CfL und der Wespen ihre Endrunde um die Feldhockeymeisterschaft 1980/81 aus. Die Punkte und Tore aus der Vorrunde, an der acht Vereine teilnahmen, wurden in die Endrunde übernommen. Der BSC brachte aus der Vorrunde ein Polster von drei Pluspunkten gegenüber dem Ⓐ in die Endspiele. Dennoch zeigten unsere B I Knaben in den drei Begegnungen des Wochenendes nimmermüden Ehrgeiz, um das Unmögliche doch noch zu schaffen, was jedoch nicht ganz gelang.

Am Sonnabendnachmittag wurde der CfL mit 6:0 überrollt (die Erkenntnis des Tages: Florians wochenlange „Ladehemmung“ war vorbei, er schoß allein drei Tore!) Sonntagfrüh besiegten wir die Wespen mit 3:0; in diesem Spiel hielt Claus mit einer sehenswerten Parade einen Siebenmeter. Am Nachmittag mußten wir uns trotz spielerischer und konditioneller Überlegenheit mit einem 0:0 gegen den BSC zufrieden geben. Der BSC wurde damit über die gesamte Saison gesehen verdient Berliner Meister im Feldhockey der Knaben B. Nachdem uns der Gewinn des Hallentitels im Frühjahr gelang, freute sich die

Mannschaft jetzt sehr über die Vizemeisterschaft auf dem Feld. In der Saison 1981/82 rückt die Truppe fast vollzählig in die Jahrgangsstufe Knaben A auf; das dürfte dann eine noch schwerer zu bewältigende Aufgabe werden.

Leider bedarf die oben geschilderte Endrunde der Knaben B noch einer negativ kritischen Ergänzung: Sechs Tage vor dem längst feststehenden Termin wurde bekannt, daß der BSC beantragt hatte, die Endrunde ausfallen zu lassen, weil seine Mannschaft in der Vorrunde unbesiegt blieb und einige Spieler auf Klassenreise seien. Glücklicherweise fand zu diesem Zeitpunkt eine Jugendvollversammlung des Berliner Hockey-Verbandes statt, in der der Antrag einstimmiger Ablehnung verfiel, zumal dieses Gremium die Endrunde ja auch beschlossen hatte. Der BSC-Antrag kann nur als schlicht unsportlich bezeichnet werden, weil er den Bemühungen von Trainern, Betreuern und Eltern, Jugendliche für eine sportliche Leistung zu begeistern, widerspricht. Dies darf nicht unser Interesse sein.

hs

Regeländerungen im Feldhockey

Der Deutsche Hockey-Bund hat für den gesamten Spielverkehr aller Altersklassen ab 1. August 1981 einige Regeländerungen eingeführt, die von der Internationalen Hockey-Federation beschlossen wurden. Wir werden im nächsten internen Hockey-Informationsblatt ausführlich darauf eingehen, abgesehen davon, daß darüber im Training gesprochen wird.

Hier sei daher nur auf einige Regeln hingewiesen: 1. Wegfall des Mittelbullys. 2. Der „Stockfehler“ wurde als grundsätzlicher Regelverstoß aus der Regel gestrichen. Dafür wurde ein neuer Text eingefügt, der jeglichen Gebrauch des Schlägers in gefährlicher oder einschüchternder Form verbietet. Ein „Rundschlag“ ist selbstverständlich auch künftig nicht erlaubt! 3. Ein Freischlag, ob als Schlag- oder Schießeck, muß nicht mehr zwingend notwendig nur flach ausgeführt werden. 4. Die lange Ecke entfällt! Dafür gibt es jetzt einen Abschlager (Eckschlag); die verteidigenden Spieler müssen nicht mehr hinter die Torlinie.

HA

Feldhockey — Trainingszeiten ab 17. 8. 1981

Jugend A	Freitags 18.00 - 19.30 Uhr	Knaben C II	Donnerstags 16.00 - 17.30
Jugend B	Freitags 18.00 - 19.30	Knaben D	
Knaben A I	Donnerstags 17.30 - 19.00	und	Freitags 16.30 - 18.00
Knaben A II	Dienstags 18.30 - 20.00	Mädchen D	
Knaben B	Freitags 15.00 - 16.30	Mädchen A I	Donnerstags 17.30 - 19.00
Knaben C I	Freitags 16.30 - 18.00	Mädchen A II	Donnerstags 16.00 - 17.30

AUS DER Ⓐ -FAMILIE

Die Ⓐ-Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

. . . aus dem Frankenwald von Familie Wolf-Dieter Sailsdorfer, aus Eben im Pongau von Familie Wolfgang Weiß, aus Prag von Familie Alfred Schüler, aus Bad Gandersheim von Horst Remmé, aus Spanien von Hans-Herbert Jirsak und aus Caorle von Angela Sarnow, Heike-Corinna Skade und Rolf Patermann.

Die Ⓐ-Familie gratuliert . . .

. . . Renate Baumgarten, geb. Heubner und Christian Baumgarten zur Vermählung!
. . . zur Geburt einer Tochter, Philip und Christine Manger, geb. Patermann.
Herzlichen Glückwunsch!

Die Jedermann-Gruppe der Turnabteilung des Ⓐ betrauert den Tod Ihres Kameraden Rudolf Schröter. Wir sprechen den Angehörigen unser tiefstes Mitgefühl aus.

Der Vorstand

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende **Mitgliedsnummer** angeben.

Beispiel:

50 4**12345**9 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

Treue zum ①	Treue zum ②	Treue zum ③	Treue zum ④	Treue zum ⑤
60 J. am:	29. 9. Herbert Redmann (Handb)			
30 J. am:	1. 9. Helga Matussek (Gy)	23. 9. Peter Schmidt (Handb)		
15 J. am:	1. 9. Stefanie Pahl (Schw)	19. 9. Bettina Einofski (Tu)		
	5. 9. Michael Köppen (Tu)	27. 9. Hannel. Ambrosius (Schw)		
	7. 9. Wolfgang Köppen (Tu)	27. 9. Klaus Ambrosius (Schw)		
	8. 9. Rolf-Ul. Patermann (Schw)	29. 9. Barbara Pahl (Schw)		
	15. 9. Susanne Fuhrmann (Bask)	30. 9. Klaus-Dieter Moritz (Bask)		
	19. 9. Katrin Einofski (Tu)			
10 J. am:	14. 9. Claudia Schulz (Bask)	18. 9. Catrin Liebenamm (Schw)		
	15. 9. Joachim Obst (Tu)	30. 9. Claudia Obst (Tu)		
	18. 9. Helga Liebenamm (Handb)			

Wir gratulieren zum Geburtstag im September

Badminton:

10. Manfred Wilhelmy
12. Christiane Malige
- Gabriele Marten
17. Michael Fadtke
18. Norbert Drews
23. Christian Knuth
24. Manfred Gräßner
26. Gert Förschner
- Elvira Franke
- Claus Schondorf

Basketball:

10. Joachim Haerber
- Petra Schulz
19. Gunter Barth
22. Klaus Hille
29. Claudia Helf

Faustball:

24. Werner Stott
26. Werner Wiedicke
29. Gerhard Schmidt

Gymnastik:

1. Annerose Wiese
3. Gertrud Niestroj
- Hannelore Tausch
- Annegret Wolff
4. Elke Mikolajczyk
6. Doris Gallas
7. Karl-Heinz Hinrichs
7. Johanna Kornprobst
8. Karin Heistermann
8. Gerda Möller
9. Friedemarie Miermann

Handball:

11. Martina Molzahn
- Renate Tschackert
- Erika Wittig
12. Helga Timmermann
13. Ilse Eckart
14. Ingeborg Nega
15. Ruth Plagens
- Petra Uhlig
17. Ilse Eberle
- Marianne Grandt
- Gesine Kriegermann
19. Dorothea Hoppe
20. Charlotte Wagener
22. Lieselotte Bublitz
- Helga Plog
24. Claudia Kruschel
25. Anneliese Berndt
- Gabriele Frommholz
- Dieter Gerlach
- Angela Seelmann
26. Helga Hoppe
30. Gabriele Engelmann

Hockey:

6. Dr. Detlev Krüger
12. Wolfgang Niebel
13. Michael Baumgarten
14. Gina Krahmer
15. Uwe Wolff
20. Thomas Schulte
23. Helga Günther
30. Charlotte Leuendorf

Hockey:

20. Ulrich Dornbusch
24. Stephan Hagen

Leichtathletik:

3. Hans-Georg Krüger
7. Justus Achellis
- Hans-Peter Jäggli
10. Rüdiger Klement
11. Simone Klauke
- Matthias Stroux
- Reinhard Warmbler
19. Ulrike Hergt
23. Peter Rowe

Pörlball:

1. Wolfgang Rapp
2. Norbert Husche
22. Karl-Heinz Prang
24. Franz Pawlofsky
- Martin Wilde
30. Günter Diels

Schwimmen:

1. Georg Schiller
3. Ute Marron
6. Michael Motzkus
8. Alfred Paul
- Elisabeth Quarg
9. Rainer Papritz
11. Christl Aurich
15. Sigrid Kwella
16. Klaus Kock
19. Joachim Ewald
20. Barbara Brümmer
22. Karlheinz Barsch
24. Karen Flügel
27. Antje Ziegeler
28. Gudrun Dietel
29. Christa Kirstein

Trampolin:

24. Michael Grünbaum

Turnen:

1. Wiebke Große
- Monika Gutsche
- Andreas Heyer
2. Anke Niemeyer-Kursawe
3. Petra Barth
- Dietrich Bahnemann
- Dietrich Bahnemann
- Eva Schulze
6. Karsten Schäfer
6. Andreas Waldera
9. Renate Paschke
- Jutta Schulz
12. Stephan Schrölkamp
- Eberhard Thebis
13. Sonja Matzner
14. Sven Baumann
15. Rosemarie Müller
18. Günter Rademacher
- Hella Rudolph
21. Eva Goltz
- Sigrid Niemann
- Bodo Tietz
23. Bettina Schwarz
25. Grace Quitzow
29. Gisela Frömming
30. Arno Niemann

Volleyball:

5. Dr. Klaus Lieberz
9. Axel Knoblauch
30. Peter Noack

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!